

N i e d e r s c h r i f t

über die am 19.03.2010 in der Lutherischen Kirche, Langgasse, 67157 Wachenheim, stattgefundene **Ordentliche Mitgliederversammlung**, des „**Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V., 67157 Wachenheim**“ für das Jahr **2009**.

Mit der schriftlichen Einladung, datiert mit dem 25.02.2010, wurde fristgemäß und vollständig zur Mitgliederversammlung des „Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V.“ und zur Abhandlung des Geschäftsjahres 2009 eingeladen. Die Versammlung fand von 19.35 Uhr bis 21.55 Uhr in der Lutherischen Kirche, Langgasse, 67157 Wachenheim, statt. In der Einladung waren 12 Tagesordnungspunkte angeführt. In die Anwesenheitsliste haben sich 43 Personen eingetragen. Von der Vereinsleitung waren zugegen:

01. Dieter Weilacher, 1. Vorsitzender	entschuldigt waren:
02. Karlheinz Beer, 2. Vorsitzender	
03. Karin Morell, Kassenwartin	Josef Berker, koopt. Beisitzer
04. Günter Löchner, Schriftführer	Ulf Lauenstein, koopt. Beisitzer
05. Werner Roßkopf, Pressewart	Friedel Mahler, koopt. Beisitzer
06. Dr. Christof Kandzia, Beisitzer	
07. Marion Freunscht, Beisitzerin	
08. Herbert Heim, Beisitzer	
09. Uli Neuber, Beisitzer	Kassenprüfer:
10. Berend Pauli, koopt. Beisitzer	
11. Michael Luft, koopt. Beisitzer	Jürgen Poerschke, Kassenprüfer
12. Detlef Löb, koopt. Beisitzer	Edith Mahler, Kassenprüferin

TOP 1, Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Dieter Weilacher

Um 19.35 Uhr eröffnete Dieter Weilacher die ordentliche Mitgliederversammlung und begrüßte die anwesenden Damen und Herren sehr herzlich. Sein besonderer Gruß galt der Vertreterin der Presse, Frau Köhler und dem Ehrenmitglied Wolfgang Meyer mit Gattin. Bedauerlicherweise fanden am heutigen Abend mehrere Veranstaltungen in Wachenheim statt, so dass die Zahl der Entschuldigten besonders hoch ist. Entschuldigt waren: Sabine Röhl, Landrätin, Udo Kittelberger, VG-Bürgermeister, Torsten Bechtel, Stadtbürgermeister, Thomas Schutt, Direktor der VR-Bank Mittelhaardt und die Herren Vorstandsmitglieder Ulf Lauenstein, Friedel Mahler und Josef Berker. Weilacher stellte weiter fest, dass die Einladungen vollständig, (375 Briefe, davon 96 per Infopost, der Rest per Direktzustellung, (Wachenheim 261, Bad Dürkheim, 18) und fristgerecht erfolgt sind, zusätzlich noch eine Mitteilung in der Presse zu lesen war, außerdem bestehe Beschlussfähigkeit. Zu Beginn der Veranstaltung bat Weilacher die Versammlung, sich von ihren Plätzen zu erheben, um den Verstorbenen im letzten Geschäftsjahr zu gedenken. Zur Organisation des Abends wies er auf die bereitgestellten Getränke und Brezeln auf den Tischen hin und bat um Selbstbedienung. Am Ausgang sei ein Spendenkörbchen aufgestellt worden, um die Kosten für die Bewirtung dafür begleichen zu können. Die Festlegung der Angemessenheit bleibt dem Besucher überlassen. Jeder Besucher erhielt ein Aktenbündel als Information bestehend aus Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden, mit Grundriss der Wachtenburg und Lageplan des Burggeländes, Arbeitseinsätze 2010 und Veranstaltungen 2010.

TOP 2, Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden, Dieter Weilacher

In seinem Bericht über das vergangene Jubiläumsjahr (25 Jahre Förderkreis) ging Dieter Weilacher anfangs auf den Festakt in der lutherischen Kirche am 27.11.2009 ein, der als Abschluss des vielfältigen Angebotes galt. In seinen Ausführungen gab er Auskunft über die Durchführung mehrerer kleineren Reparaturen an Wegen, Treppen und Mauern, die in Eigenleistung erbracht wurden. Als weitere Eigenleistungen nannte er die Mithilfe bei der archäologischen Grabung für den geplanten Funktionsbau hinter der Gaststätte, auf das oberhalb der Grabungsstelle gefertigte Metallgeländer von 32 m Länge. Einsatz für die neue Beleuchtung der Außenmauern erfolgte durch uns, indem Kabelgräben geöffnet, das Kabel gelegt und die Anschlüsse der Scheinwerfer von der Fa. Elektro-Köhler kostenlos montiert. Auch seien Reparaturen an Trockenmauern, an Treppen und Fußwegen durchgeführt worden. Für die Zukunft stünden noch 2 schwere Brocken an Aufgaben vor uns. Erstens: Die **Westmauer der Vorburg zur Schlossgasse** führend wird nach Kostenberechnung des Architekten € 515.000,-- kosten, dafür bekommen wir (wenn die Maßnahme noch in 2010 begonnen wird) von Berlin € 80.000,-- Zuschuss, den Rest teilen sich Förderkreis, Stadt Wachenheim und Denkmalpflege mit insgesamt € 145.000,--, d. h. verteilt auf 2 Jahre eine jährliche Belastung von € 72.500,--. Gespräche mit dem Land und der Stadt sind zwischenzeitlich geführt worden, doch steht insbesondere die Zusage der Stadt Wachenheim noch aus. Zweitens: Nach der archäologischen Ausgrabung ist Grundlage und Raum geschaffen für den Bau eines **unterirdischen Funktionsbauwerkes** mit ausreichend WC-Anlagen, Museumsraum und Lager- und Abstellräumen. Die Kostenberechnung beläuft sich auf € 860.000,--. Der gestellte Zuschussantrag beim Ministerium f. Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau ist gestellt und genehmigt, der Zuschuss beträgt 50 % der Kosten, diese um den Betrag des wirtschaftlichen Teiles (= € 137.000,--) gekürzt. Somit verbleiben für Stadt und Förderkreis Kosten in Höhe von € 498.500,-- (361.500,-- + 137.000,--). Der Verein wird seine letzten Reserven mobilisieren müssen und hat zugesagt, die auf 2 Jahre veranschlagte Maßnahme mit insgesamt € 110.000,-- zu tragen. Weiter wurde berichtet, dass die östliche Vorburgmauer zur Schlossgasse durch **Frostschäden** im Winter 2008/09 Schaden gelitten hat, welche von der Fa. Wolfsholz, Leonberg, als Garantieleistung kostenlos behoben wurden. Nun ging der 1. Vorsitzende auf die in 2009 durchgeführten **Veranstaltungen** ein und machte zu jedem Event informative Äußerungen. Im Mai wurde eine Wanderung zu Gunsten der Wachtenburg durchgeführt, mit mäßigem Erfolg, der Liederabend der Wachtenburg AH-Sänger fiel wegen einer ungünstigen Witterung ausreichend aus. Ein voller Erfolg sei die gemeinsame Veranstaltung zwischen Förderkreis und der Wachenheimer Serenade auf der Wachtenburg angesehen worden, wobei das bekannte Rennquintett als Zugnummer gedient habe. Mit 5.500 Besuchern war der große Mittelaltermarkt auf der Wachtenburg gut, aber nicht überragend besucht gewesen. Das 25. Burgfest auf der Wachtenburg, veranstaltet im August, wurde um einen Funzelabend (Montag) erweitert. Am Eröffnungsabend gab es keine Stehplätze mehr, die Anonyme Giddarische brachten ein volles Haus, dafür ging es am Samstag ruhiger zu. Mit dem Mundart-Frühschoppen wurde das Finale des Festes eingeläutet und erfolgreich zu Ende geführt. Überrascht war man vom guten Besuch des Funzelabends mit der besonderen Atmosphäre. Als herausragendes Ereignis in 2009 wurde die 3 Tagesfahrt mit dem Förderkreis zur Burgenbaustelle Guédelon in Burgund genannt. Dort wird mit den handwerklichen Fähigkeiten der damaligen Zeit eine mittelalterliche Burg des 13. Jahrhunderts gebaut. Ein Einblick in handwerkliches Können ohne Strom, Hilti und Bagger. Am 19.11.2009 wurde die neue, aus 35 Strahlern bestehende **Burgmauernbeleuchtung** der Bevölkerung

feierlich übergeben. Das Ergebnis war überwältigend und hat in weiten Kreisen zu spontaner positiver Anerkennung geführt. Derzeit strahlt die Burg in einem rosaroten Mandelblütenschein und sorgt für Gesprächsstoff. Die Jubiläumsfeier im November war begleitet mit einer Bilderausstellung, die die Leistungen des Förderkreises in den letzten 25 Jahren dokumentierte, daneben waren Fundgegenstände, Leihgaben zu sehen. Das wichtigste Objekt der Ausstellung war zweifellos der bei der Ausgrabung gefundene Kerzenständer, der um 1160 in einer nordfranzösischen Werkstatt gefertigt worden sein soll. Als Überraschung wertete Weilacher die Ehrung verdienter Vorstandsmitglieder für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit durch den Vertreter von Herrn MP Kurt Beck, Herr Staatssekretär Alexander Schweitzer. So erhielten Michael Luft, Berend Pauli, Friedel Mahler und Günter Löchner, so wie Karin Morell die Ehrennadel des Landes Rheinland Pfalz. Die Herren Wolfgang Meyer und Dieter Weilacher sogar die Landesverdienstmedaille des Landes Rheinl.-Pfalz. Weilacher sah in dieser Geste die Ehrung des gesamten Teams. Herr Dr. Karn habe einen interessanten Festvortrag gehalten und mit seinen Ausführungen den Nagel auf den Kopf getroffen. Am Rande erwähnte Weilacher noch die Besuche beim Burgenstammtisch in Kirkel, sowie die Besuche von Burgensymposion, auch erwähnte er das Interesse von Rundfunk und Fernsehen an dem Geschehen auf der Burg. In einer Live-Übertragung hatte das RNF-Ludwigshafen ihre Sommertour in Wachenheim abgehalten, wobei der Förderkreis in einem tollen Wettkampf mitmachte. Den Mitgliederstand bezifferte Weilacher mit 757 Personen am 31.12.2009 als immer noch steigend. Zum Abschluss ging er noch einmal auf die Einnahmen des Vereins ein und dankte allen Mitgliedern, Helfern und Spendern für die Unterstützung im letzten Jahr. Allein für die Burgbeleuchtung seien über 20.000,- zweckgebunden gespendet worden. Auch bedankte er sich bei allen Helfern bei den verschiedensten Veranstaltungen auf der Burg, so wie bei seinen Vorstandskolleginnen und -Kollegen für die Unterstützungen und Mitentscheidungen. In seinem Ausblick auf 2010 wünschte sich Weilacher die positive Entscheidung des Stadtrates Wachenheim für die beiden wichtigen Positionen. Er legte zum Abschluss den Besuchern ans Herz, die verteilten Pläne für Veranstaltungen und Arbeitseinsätze mitzunehmen und durch Werbung unser Anliegen zu unterstützen.

TOP 3, Bericht über die Arbeitseinsätze 2009, Berend Pauli

In seinen Ausführungen verwies Berend Pauli auf die von Dieter Weilacher im vorigen TOP gemachten Äußerungen zu den überdurchschnittlich angefallenen Aktionen im Jubiläumsjahr. Dadurch habe sich eine Stundenzahl von 4.076 ergeben, im Vergleich dazu waren es in 2008 7.309, was auf die vielen geleisteten Stunden für die archäologische Ausgrabung zurück zu führen sei. Für diese Ausgrabung sind in den Jahren 2008/09 insgesamt 5.413 Stunden angefallen. In 2009 wurden auf dem Gelände der Wachtenburg 12 Einsätzen durchgeführt. Die Arbeiten seien vielfältig und hätten zum Ziel, die Optik der Burg zu verbessern. Für die Beleuchtung der Burgmauern sind 480 m Graben und dafür 855 Stunden insgesamt aufgewendet worden. Man habe sich die Mühe gemacht und ermittelt, dass in den vergangenen 25 Jahren insgesamt 57.723 Stunden unentgeltlich und freiwillig abgeleistet worden sind. Während in früheren Jahren ein Stundenaufwand von 2000 bis 2200 Stunden Durchschnitt war, kamen in den Jahren 2008 = 7309 Stunden und 2009 = 4.076 Stunden zusammen. Dabei ist jedoch nicht die übliche, zu jedem Verein gehörende Verwaltungsarbeit berücksichtigt. Sollte der Stadtrat den Bau der beiden Projekte genehmigen, sind wieder überdurchschnittliche Arbeitsstunden zu erwarten, die wir nicht fürchten, denn wir wollen unser Ziel nicht aus den Augen verlieren.

TOP 4, Pressebericht und Öffentlichkeitsarbeit, Werner Roßkopf

In seiner Eigenschaft als Pressewart berichtete Werner Roszkopf, dass die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Begleiter sämtlicher Veranstaltungen, auch im Jubiläumsjahr 2009 gewesen sei. Hervorzuheben seien die vorausgehenden Pressekonferenzen für die Wanderung zu Gunsten der Wachtenburg, der Vorstellung des Jubiläumswines, des Konzertes mit der Wachenheimer Serenade, dem Mittelaltermarkt und dem 25. Burgfest mit Funzelabend. Dabei ging er auf die Veröffentlichungen in den regionalen Medien (Rheinpfalz, Stadtanzeiger, Amtsblatt und Rund um die Mittlere Weinstraße) ebenso ein, wie auf die Ausgaben von 2 Burgzeitungen, die Nr. 58/59, die Nr. 60 mit interessanten Artikeln sei in Vorbereitung. Dazu kommen noch die routinemäßigen Meldungen über Arbeitseinsätze usw. Der Pressespiegel 2009 kann auf dem Bildschirm eingesehen werden. Leider sei eine entsprechende Multimedia-Schow wegen technischer Mängel heute nicht möglich. Der Pressewart bedankt sich für die tatkräftige Unterstützung beim gesamten Vorstand, insbesondere jedoch bei seinem Vorgänger, Wolfgang Meyer, der ihn nicht nur bei der Pressearbeit hervorragend unterstützt, sondern auch, nach wie vor, ganz maßgeblich an der Erstellung der Burgzeitung und anderen Werken beteiligt ist.

TOP 5, Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2009, Karin Morell

Aus ihrer Übersicht berichtete Karin Morell über die finanziellen Auswirkungen im Geschäftsjahr 2009. Sie brachte Zahlenmaterial aus dem Ideellen Bereich, dem Wirtschaftlichen Geschäftsbereich und der Vermögensverwaltung. Neben den Mitgliederbeiträgen erwähnte sie die Pachteinnahmen aus der Burgschänke, die Zinsen, die Spargelder, die Einnahmen aus dem Liederabend und die Ergebnisse aus dem Mittelaltermarkt. Erfreulich sei der Eingang von Spenden, teils zweckgebunden, teils frei, in Höhe von € 41.000,--. Für die Sanierung seien € 21.700,-- ausgegeben worden. Die Ausgaben für die Mitgliederpflege sei im Jubiläumsjahr erhöht, was auf 2 Burgzeitungsausgaben und besondere Anlässe zurück zu führen sei. Die Einnahmen für die Jubiläumsfahrt 3 Tage Frankreich in Höhe von € 9.998,-- seien durch die Kosten ausgeglichen. Sie wies bekräftigend darauf hin, dass die Teilnehmer der Burgenfahrt nicht auf Kosten des Vereins unterwegs waren. Sie berichtet über das Ergebnis des Burgfestes ebenso, wie von den Pachteinnahmen. Unser Guthaben am 31.12.2009 betrug € 75.000,--. Dies reiche nicht, die geplanten Sanierungskosten für die nächsten Jahre zu decken.

TOP 6, Bericht der Kassenprüfer, Jürgen Poerschke, Edith Mahler

Jürgen Poerschke teilte mit, dass die gemeinsame Kassenprüfung bei Frau Morell am 25.02. und 12.03.2010 zusammen mit Edith Mahler stattgefunden habe. Zur Prüfung wurde die aus dem Jahre 1985 stammende Satzung des Vereins herangezogen. Poerschke erwähnte die umfangreiche Arbeit von über 1000 Buchungen im Jubiläumsjahr, üblich seien 270 bis 300 Buchungen. Gleichzeitig wies er darauf hin, dass die bisherige handschriftliche Buchführung auf EDV umgestellt worden sei, trotzdem sei das Ergebnis einwandfrei. Die Kasse des Förderkreises sei ordentlich und übersichtlich geführt. Sämtliche Belege seien vorhanden und ordnungsgemäß verbucht worden. Bankauszüge und Kassenbuch wurden verglichen und haben weder Differenzen noch sonstige Mängel ergeben. Der Kassenführerin wurde eine tadellose Kassenführung bescheinigt. Als Prüfungsergebnis war festzustellen, dass Buchführung und Jahresabschluss für 2009 mit Gesetz und Satzung in Einklang stehen. Dank an Frau Morell wurde ausgesprochen.

TOP 7, Aussprache, Fragen zum Geschäftsbericht 2009

Dieter Weilacher stellte sich den Fragen der Versammlung und bat um Wortmeldungen. Nachdem sich keine Fragen ergaben, war anzunehmen, dass die von den Mitgliedern vorgetragenen Berichte klar und verständlich waren.

TOP 8, Entlastung von Vorstand und Kassenwart

Jürgen Poerschke wandte sich an die Versammlung und fragte an, ob aufgrund der Berichte noch Fragen dazu anstehen, da dies verneint wurde, fragte er, ob gegen die Entlastung von Vorstand und Kassenwart Gründe bestehen und bat um Handzeichen derjenigen, die einer Entlastung zustimmen. Die Abstimmung ergab die einstimmige Entlastung von Vorstand und Kassenwart, bei 2 Enthaltungen.

Dieter Weilacher bedankte sich bei der Versammlung für die Entlastung für sich und seiner Vorstandskolleginnen und –kollegen und hob die gute und gedeihliche Zusammenarbeit in der Vorstandschaft als beste Grundlage hervor, um zielstrebig dem Vereinszweck zu dienen um das gesetzte Ziel zu erreichen.

TOP 9, Vorschau auf Veranstaltungen und Maßnahmen in 2010

Dieter Weilacher bezog sich auf die umfangreichen und zeitaufwändigen Arbeitseinsätze im Jubiläumsjahr und versprach im laufenden Jahr eine gewisse Entlastung. So seien an Veranstaltungen keine Sonderaktionen geplant. Dies sei auch der Liste „Veranstaltungen 2010“ zu entnehmen. Entgegen der ursprünglichen Absage sei von Mainz aus eine Sondergenehmigung für die **Beteiligung am Rheinland-Pfalz-Tag** am 13.06.2010 in Neustadt/Weinstraße erfolgt, der wir keinesfalls eine Absage erteilen können. Wir haben deshalb in die Wege geleitet, uns zu beteiligen, indem wir unser Burgmodell herrichten und mit 6 Landsknechten und einer historischen Fußgruppe von 12 Personen begleiten lassen. Die Fertigstellung einer Bank-Tischgruppe am Treppenaufgang, östlich der Burg ist in Eigenleistung zu tätigen. Ein Stahlgeländer soll dort für Sicherheit sorgen. In 2010 wünscht sich Weilacher, dass beide Baumaßnahmen begonnen werden.

Westmauer der Vorburg: Insbesondere der obere Bereich der fast 80 m langen Flankierungsmauer der Unterburg zur Schlossgasse führend ist so geschädigt, dass Steine und Wandteile herausbrechen können. Vorgesehen sind 2 Wirtschaftsjahre. Sollte ein dritter Abschnitt erforderlich sein, müsste mit bis zu 20 % Mehrkosten gerechnet werden, weil die Baustelleneinrichtung einen Großteil der Kosten verschlingt. Von den Baukosten geht der Berlin-Zuschuss ab, so verbleiben € 435.000 für die 3 Beteiligten, das sind pro Jahr und Beteiligten je € 72.500,--. Für den Verein sind das Kosten in Geld, Sachleistungen und Einsatzleistung.

Funktionsgebäude: Wie in TOP 2 bereits genannt, handelt es sich um € 860.000,--, ./ nicht zuschussfähige Kosten für den wirtschaftlichen Bereich von € 137.000,--, verbleiben € 723.000,-- wofür das Land einen Zuschuss von 50 % trägt. Somit bleiben für Stadt und Förderkreis € 498.500,--. Der Verein wird versuchen einen Anteil in Geld, Sachleistungen und Arbeitseinsatz einzubringen wie Arbeiten an den historischen Mauern, Abriss alte Toilettenanlage usw.

Bevor der nächste TOP angesprochen wurde, stellte Dieter Weilacher den Antrag an die Versammlung, den laut Einladung als TOP 11, Verschiedenes, Wünsche und Anträge, vorzuziehen und ihn als TOP 10 zu behandeln, dafür den TOP10, Ehrungen für 25 Jahre Förderkreis-Mitgliedschaft, als TOP 11 zu behandeln, was von der Versammlung ohne Einwand genehmigt wurde.

TOP 10, Verschiedenes, Wünsche und Anträge (TOP 11 der Einladung)

Wachtenburg in Mandelblütenlicht getaucht: John Hutchison wollte wissen, ob das seit 01.03.2010 benutzte Strahlerlicht für die Wachtenburg in einem roten Ton verbleibt und ob Kosten dafür entstanden sind. Weilacher antwortete, dass er schon öfter kritische Stimmen zur Farbenwahl gehört habe und klärte auf, dass diese Aktion zeitlich begrenzt und neuerdings bis Mitte April laufen wird. Es hänge damit zusammen, dass der Pfälzer Mandelpfad von Schweigen bis zur Wachtenburg verlängert worden ist. Diese Gemeinschafts-Werbeaktion verschiedener Touristinformationen zwischen Schweigen und Wachenheim tragen die Kosten, Farbfolien wurden kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Verein selbst hat keinen Einfluss, weil die Stadt Wachenheim die Erlaubnis erteilt hat. Auch Werner Bast sprach sich negativ für diesen Farbton aus, er habe noch keine positive Zustimmung gehört. Überall werde von Rotlicht-Millieu und unnatürliche Farbe gesprochen das dem Image der Wachtenburg abträglich ist. Thomas Verstl sah dies nicht so eng, da die Maßnahme begrenzt sei. Er sieht in der Diskussion einen positiven Aspekt, überall wird über die Wachtenburg gesprochen, das sei doch Werbung umsonst.

Wenn die Stadt die Baumaßnahmen ablehnt: John Hutchison wollte wissen, was passiert, wenn die Stadt Wachenheim die beiden geplanten Maßnahmen ablehnt, oder nur eine Maßnahme bewilligt. Weilacher antwortete, dass er zunächst davon ausgehe, dass die Vernunft im Stadtrat siegen möge. Mit der offenen Baustelle sei ein moralischer Druck für die Stadt vorhanden, außerdem seien die Zuschüsse wenigstens teilweise verloren. Es erübrige sich, Gedanken über weitere Schritte zu machen. Es sei auch für den Verein bedauerlich (und kaum zu bewältigen), dass beide Maßnahmen zusammentreffen. Doch gelte es zu bedenken, dass von € 1,-- Einsatz ein Wert von € 2,50 geschaffen wird. Letztendlich würde die Stadt festlegen, welche Maßnahme sie abhängt. Das müssen wir auf uns zukommen lassen. Nicht der Förderkreis verlangt etwas von der Stadt, sondern der Förderkreis gibt der Stadt

TOP 11, Ehrungen für 25 Jahre Förderkreis-Mitgliedschaft (TOP 10 Einladung)

Laut den Mitgliedsunterlagen sind 42 Urkunden erstellt worden, es handelt sich um Herren, Damen, Eheleute, Familien oder Vereine, die in der Zeit vom 28.11.1984 bis zum 31.12.1984 Mitglied des Vereins geworden sind. Dieter Weilacher konnte 9 Personen (einschließlich sich selbst) nach Vorne bitten. Karlheinz Beer, der stellvertretende Vorsitzende überreichte den Geehrten je eine Urkunde und bedankte sich für die Vereinstreue mit Handschlag. Der Pressewart machte ein Gruppenbild für Presse und Burgzeitung. Nach dem Verlesen der Jubilare wurden geehrt: Dr. John Hutchison, Michael Luft, Wolfgang und Ursel Meyer, Karin Morell, Berend Pauli, Jürgen Poerschke, Dieter Weilacher, Gert Oberste-Lehn für die Weinfreunde Wachenheim. Die nicht anwesenden Jubilare erhalten die Urkunde persönlich ausgehändigt. Zur besseren Übersicht wird die vollständige Liste der geehrten Mitglieder nachfolgend eingefügt, die in der Zeit vom 28.11.1984 bis 31.12.1984 dem Verein beigetreten sind.

Nummer:	Titulierung:	Namen:
01	Eheleute	Peter und Gudrun Baumann
02	Herrn	Paul Berger
03	Herrn	Klaus Berger
04	Herrn	Wolfgang Berger
05	Eheleute	Emil und Christine Bohl
06	Frau	Jutta Bürklin
07	Familie	Bernd-Heiner Gleber
08	Herrn	Hermann Himmel

09	Herrn	Dr. John Hutchison
10	Frau	Ruth Kampffmeyer
11	Herrn	Edwin Kley
12	Kulturverein Wachenheim e. V.	
	Herrn	Dr. Wolf-Rüdiger Bias
13	Herrn	Dr. Ekhart Lucas
14	Familie	Michael Luft
15	Herrn	Thomas Luft
16	Frau	Dunja Maack-Nerlich
17	Eheleute	Wolfgang und Ursula Meyer
18	Herrn	Boris Morell
19	Eheleute	Willi und Karin Morell
20	Familie	Arnold Nagel
21	Frau	Emilie Nagel
22	Frau	Margot Nagel-Nerlich
23	Herrn	Berend Pauli
24	Frau	Tanja Pepping
25	Eheleute	Jürgen u. Margret Poerschke
26	Herrn	Rainer Räch
27	Eheleute	Winfried und Gudrun Räch
28	Eheleute	Peter und Johanna Raimund
29	Eheleute	Hans-Jürgen u. Dorothea Ritz
30	Eheleute	Richard und Dina Ruoff
31	Eheleute	Albert und Gisela Schattner
32	Herrn	Markus Schattner
33	Herrn	Gert Schmid
34	Herrn	Harald Stetter
35	Herrn	Walter Stetter
36	Herrn	Dr. Christof Taubitz
37	Familie	Jürgen Vogel
38	Wachenheimer Landfrauen e.V.	
	Frau	Hedi Häusler
39	Wachtenburg Winzer e. G.	
	Herrn	Walter Reichardt
40	Herrn	Julius Wahl
41	Eheleute	Dieter und Christa Weilacher
42	Weinfreunde Wachenheim e. V.	
	Herrn	Gert Oberste-Lehn

Gegen 21.05 Uhr schloss Dieter Weilacher den obligatorischen, offiziellen Teil der Versammlung und setzte eine 10 Minuten Pause an.

TOP 12, Filmvortrag von Willi Goger: Die schönsten Burgen der Pfalz

Willi Goger, Filmemacher aus Bad Dürkheim, wurde von Dieter Weilacher herzlich begrüßt, der sich bedankte, dass er spontan bereit war, für den unterhaltsamen Teil der Veranstaltung einzuspringen. In seinem Vorspann erzählte Willi Goger, dass die Pfalz eine der burgenreichsten Gegenden sei. Die ursprünglich als uneinnehmbare Festungen geplanten Bauwerke waren technische Meisterleistungen der damaligen Baukunst. Die Fortschritte in der Waffentechnik haben Veränderungen und Erweiterungen verlangt. Leider sind die meisten Bauwerke den Kriegen und Zerstörungen bereits im 17. Jahrhundert zum Opfer gefallen. Ihr ehemaliges

Aussehen kann nur erahnt werden. Deshalb sei es nur möglich, die Reste der einstigen Monumentalwerke zu zeigen. Der Burgenbau in unserer Gegend begann unter den Staufer Kaisern um 1100. Sie waren anfangs klein und meist in Felsen gehauen und bis ins 12. Jahrhundert im romanischen Stil erbaut. Im 13. Jahrhundert ging man zu den gotischen Spitzbögen über. Die Hartenburg, die größte Burganlage in der Pfalz beinhaltet sämtliche Bauepochen und gilt heute noch als Lehrobjekt für Burgeninteressierte. In den folgenden Tonfilmaufnahmen zeigte Goger nicht nur die Schönheit des Pfälzer Waldes, sondern auch die folgenden Burgen bzw. Ruinen aus verschiedenen Blickwinkeln. Nicht umsonst haben die Auftraggeber die schönsten Plätze für Ihre Bauten ausgewählt, es waren meist strategisch wichtige Stellen. Die Madenburg, oberhalb Eschbach, die Spangenberg im Elmsteiner Tal, verband er mit der Sage der ledernen Brücke mit der gegenüberliegenden Burg Erfenstein. Die Burg Frankenstein im Dürkheimer Tal oberhalb des gleichnamigen Orte und die Mauern von Diemerstein. Er zeigte den vom Drachenfelsclub betreute Flaggenturm, im Volksmund Kaffeemühlchen genannt ebenso, wie die Wachtenburg aus verschiedenen Blickwinkeln. Er zeigte die Schönheit des Bergkegels vom Drachenfels in der Nähe der Waldgaststätte Saupferch. Weitere Bilder waren Leinsweiler mit dem Slevogthof, der Drachenfels bei Dahn, Altdahn, Grafendahn das Hambacher Schloss und zum Abschluss die noch gut erhaltene Burg Berwartstein. Die Bilder wurden begleitet mit passenden aufklärenden Texten.

Nach Beendigung des Filmvortrages bedankte sich Dieter Weilacher bei Willi Goger herzlich für die Ausführungen und hob hervor, dass Goger spontan und kostenlos die Zeit und sein Material zur Verfügung gestellt hat. Herrn Goger wurde trotzdem ein Sektpräsent übergeben.

Dieter Weilacher schloss gegen 21.50 Uhr die Versammlung und bedankte sich nicht nur bei den Organisatoren, sondern auch bei allen, die den Verein im letzten Geschäftsjahr durch Sach-, Geld- und Arbeitsleistung unterstützt haben. Es schloss sich ein gemütliches Zusammensein an.

Wachenheim, den 21.03.2010 Lö

Förderkreis zur
Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V.
Wachenheim an der Weinstraße

(Günter Löchner, Schriftführer)

Gelesen und genehmigt:
Wachenheim, den

(Dieter Weilacher, 1. Vorsitzender)

(Karlheinz Beer, 2. Vorsitzender)